

72. Gemeindeblatt Juli/Sept.

Ausgabe
Zufl. 50 Stck.

19*94



der
Zweig

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN
TAGE



--mögen diese für die beiden – nur „Schönwetterwolken“ bleiben. ~



Dee
McKay
Passey

* und *

Rebekka
Daburek

12.8. '94
wird. Standesamt
13.8. '94
im Tempel Frankfurt

allen jungen Ehepaaren in's Stammbuch
geschrieben:

Junge Ehe

Die Liebe ist ewig die Krone des Lebens,
d'rum haltet sie heilig als Ziel allen Strebens.
Ihr sollt sie Euch täglich auf's Neue erjagen
und auch das Leid dieser Liebe ertragen.
Einander zu achten, vergesst nicht -
das ist die erste, die heiligste Pflicht!



Es gibt nicht immer nur sonnige Stunden,
das Leben bringt Kämpfe und schlägt auch Wunden.
Zuweilen bricht stürmend das Schicksal hernieder, -
doch wisset - was ist - vergeht auch wieder;
erstarket im Leben, im Sturm haltet aus,
vor bösen Worten bewahrt Euer Haus!



Wollt Ihr die Reinheit der Liebe empfinden,
müßt Ihr vor allem das "Ich" überwinden;
vom "Du" laßt Euch leiten und laßt Euch begeistern,
so wird es gelingen, das Leben zu meistern.
Dann werdet Ihr denken, wenn's Leben verblüht,
schön ist die Liebe - in Ewigkeit erglüht!



am 19.8.'94

Vor-
Freude-
Fest

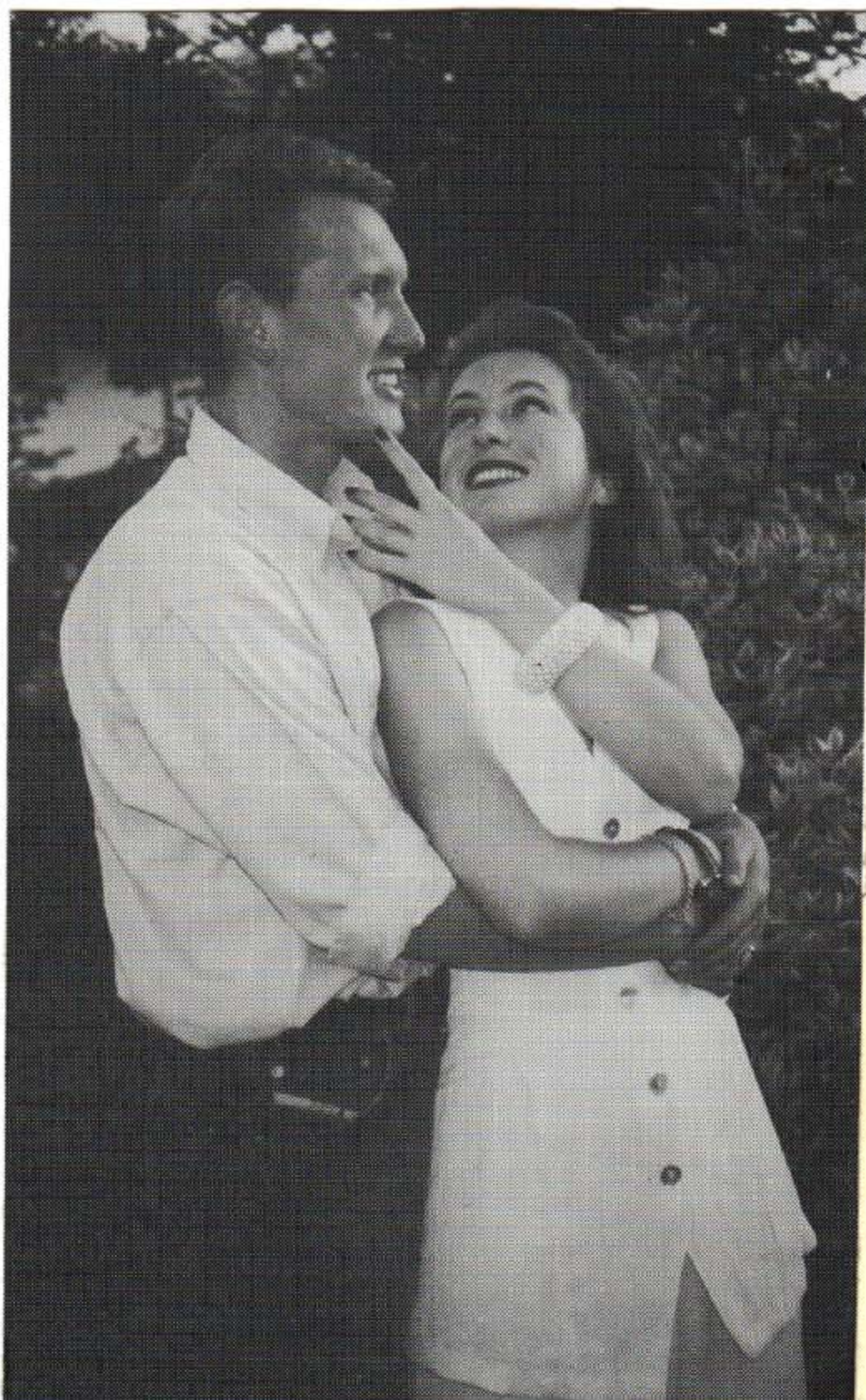
und
Empfang
am
Schmidl-
Hof
Garten in

Schwingt Euch auf und freut Euch mit
zwei blühenden Seelen am Tag ihrer Hochzeit.

...heiraten

...am 26.8.1994

...in Zell am See



Astrid Wolfsgruber
&
Daniel Schmidl

Und wie mag die Liebe dir kommen sein?
Kam sie wie ein Sonnen, ein Blütenschnein,
kam sie wie ein Beten? - Erzähle:



Ein Glück löste leuchtend aus Himmeln sich los
und hing mit gefalteten Schwingen groß
an meiner blühenden Seele...

(R. M. Rilke)

getauft wurde
Dominik Stürzl
geb. 22. Juli 1986

SONNTAG, 24. JULI 1994
12 : 30
GEMEINDE WELS

TAUFVERSAMMLUNG

Eröffnungslied: 129 Fang die Sonne
Eröffnungsgebet: Sw. Andrea Kräftner

Ansprache über Taufe: Br. Christian Sperrer

Taufe: Br. Rudolf Stürzl

Zeugnisse nach Wunsch

Ansprache über Heiligen Geist: Elder Burai

Spendung d. Heiliger Geistes: Br. Norbert Willmann

Begrüßung in der Gemeinde: Br. Rafael Jaurek

Schlußlied: 217 So nimm den meine Hände

Schlußgebet: Sr. Susanne Stürzl



seine 13-jährige Gdm.
Denise
freut sich darüber:

Dominiks
Taufe!

Am Sonntag den
24. Juli 1994 wurde
um 12³⁰ Uhr in der
Gemeinde Wels Dominik
Christoph Stürzl getauft.
Mein 8-jähriger Bruder
hatte erst vor 2 Tagen
Geburtsdag gehabt und
konnte seine Taufe kaum
erwarten. Die Taufe
wurde mit einem Eröffnungs-
lied Nr. 129 und mit
einem Eröffnungsgebet
von Andrea Kräftner begonnen.
Es wurde ein toller Erfolg für
uns und ein wunderbarer
Tag für Dominik.

Denise Stürzl



TAUFGOTTESDIENST VON

RAHEL GAPPMAIER

Sonntag, 28. August 1994, 12:30

Lied "Ich bin ein Kind des Herrn"

Gebet Elder Langer

Ansprache "Die ersten Grundsätze des Evangeliums"
Sr. H. Gappmaier (Oma)

Taufe
von Rahel

vollzogen von Br. Markus Gappmaier,
einem Träger des Melchisedekischen Priestertums
Taufzeugen: Br. E. Gappmaier (Opa), Br. C. Schmidl

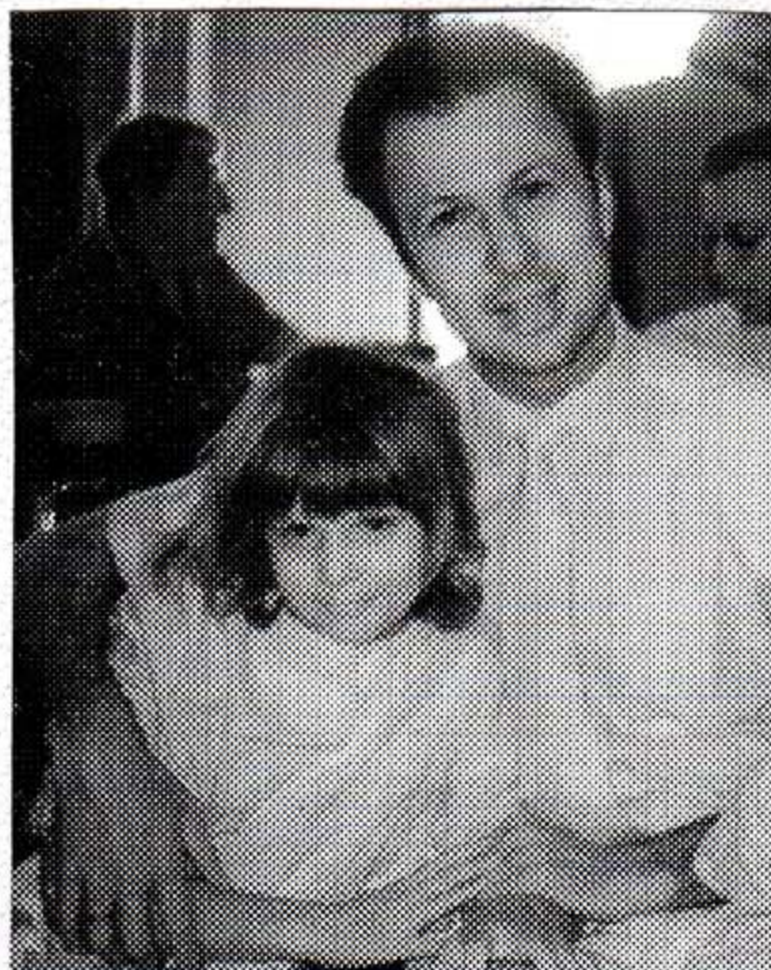
Zeugnisse über die Bedeutung des Evangeliums: Opa, Elder Burai

Konfirmation
von Rahel

vollzogen von Br. Markus Gappmaier,
mit Unterstützung einiger Priestertumsträger

Lied "Der Geist aus den Höhen" (Nr. 20)

Gebet Denise Willmann

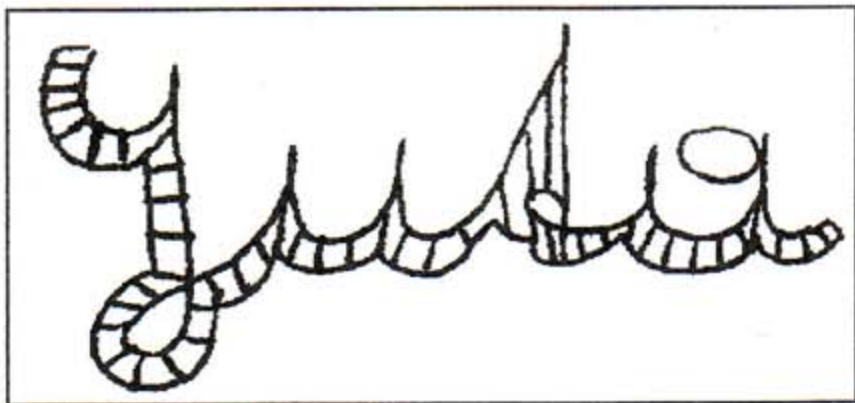


"... tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe."

Jesus Christus - NT, Matthäus 28: 18 ff.

"O, denke daran, mein Sohn (meine Tochter), und lerne Weisheit in deiner Jugend; ja, lerne in deiner Jugend die Gebote Gottes zu halten"

Alma - BM, Alma 37: 35



Die Jugendtagung in Weyer war sehr schön. Man lernte viele nette und neue Mädchen kennen. Es war wunderschön jeden Tag schwimmen zu gehen, um sich dabei abzukühlen. Besonders bei warmen Wetter. Weil man sehr viel Freizeit hatte, konnte man sehr viele Sachen machen, die selber Spaß bereiteten.

Zum Beispiel: Schwimmen, Schach spielen, Orgel spielen, Fernsehen, wandern und reiten. Bei so vielen Möglichkeiten sich zu beschäftigen, wurde es fast niemanden langweilig in dieser tollen Woche. Am Donnerstag gab es auch noch eine tolle Zeugnisversammlung und danach, nach drei Stunden sitzen, eine wunderbare Nachtwanderung, die uns allen sehr gut tat. Es war eine besondere Woche und wir hatten viel erlebt, aber alles kann ich aus Platzmangel hier nicht berichten. (Danke für Ihr Verständnis).

Denise Stürzl

SCOUTLAGER

vom 29.u.30.7.94

Am Freitag den 29.7.94 fuhren wir nach Seekirchen, in der Nähe von Salzburg, zu unserem ersten Scoutlager. Wir waren sehr begeistert, wir waren sehr aufgeregt. Nach dem Aufstellendes Zelt ging mein Vater gleich schlafen, da er vom Vortag noch sehr müde war.

Wir tollten umher und warteten auf die anderen Jungs. Wir von Wels waren zum ersten Mal auf einem Scouttreffen. Das Mittagessen wurde vorbereitet und es schmeckte uns sehr gut. Nach dem Essen wurden die restlichen Vorbereitungen für die Übernachtung getroffen.

Am späten Nachmittag begannen dann die Spiele. wir wurden in vier Gruppen geteilt und jede Gruppe kämpfte um den Sieg. Am Abend hatten wir die Möglichkeit an einem großen Feuer etwas auf einem Spieß zu grillen. Wir durften uns unsere Hamburger selbst zusammenstellen.

Später, als es ganz finster wurde, machten wir eine Nachtwanderung von etwa 8 bis 9 km. Es war trotz der Anstrengung sehr schön. Nach 23:00 trafen wir wieder in unserem Camp ein. Eine Lagerwache hielt das Feuer noch in Gang. Einige gingen sofort schlafen, der Rest etwas später.

Am Samstag fuhren wir nach dem Frühstück an den Wallerer See baden. Pro Scout bekamen wir zwei Getränke. Um 10:30 war Treffpunkt für eine Runde EIS. Nach 12:00 fuhren wir wieder zum Mittagessen in unser Camp. Danach räumten wir unser Lager ab und warteten auf die Preisverteilung. Nach der Preisverteilung wurden die Aufgaben besprochen, die ein Scout in unserer Kirche hat.

Um zirka 15:00 begannen die meisten mit der Abreise. Dieses Treffen war hervorragend organisiert und ich warte schon sehnsüchtig auf unsere nächstes Lager.

Dominik Stürzl

IMPRESSUM:

Norbert Willmann, Gemeindepräsident
Hans Darhuber, Redakteur u.Koordinator
Mario Weissensteiner, Reproduktion
Manfred Reininger, Vervielfältigung

Anschrift:

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Camillo Schulz Straße 30
A-4600 W E L S

Liebe Geschwister!

Nr. 10

TIPS, IDEEN,
ANREGUNGEN
ZWEIG
WELS

GENEALOGIECKE

Die Öffnungszeiten unserer Forschungsstelle haben sich geändert und sind nun:

Mittwoch	17:00 bis 21:00
Donnerstag	17:00 bis 21:00
Sonntag	12:00 bis 14:00

Nach den beiden besonderen Klassen mit den Brüdern und den Schwestern unserer Gemeinde in der Genealogie Forschungsstelle während der FHV- bzw. PT-Zeit haben sich einige Geschwister sehr interessiert und bereits am nächsten Mittwoch begannen sie mit der konkreten Arbeit.

Bei den Klassen konnte stichprobenweise festgestellt werden, daß erstens für viele der anwesenden Geschwister Daten gefunden wurden, die sie oder andere Geschwister eingegeben haben, die aber eine wichtige Bereicherung der eigenen Familiendaten darstellen. Zweitens wurden Filme von Kirchenbüchern aus Orten gefunden, in denen die Vorfahren gelebt haben. Dies bedeutet, daß nach dem Ausleihen der Filme sozusagen in den originalen Aufzeichnungen geforscht werden kann, ohne daß aufwendige Reisen nötig sind. Eine mehrtägige Reise nach Mexiko oder selbst nach Innsbruck ist bedeutend teurer als die Leihgebühr für einen Film, in dem Sie dann sechs Monate forschen und suchen können (S 95.-).

Wie können Sie vorgehen, damit Sie in Ihrer Familienforschung weiterkommen und damit mehr Verstorbenen (Ihre Vorfahren) die Möglichkeit haben, Bündnisse anzunehmen, die durch Stellvertreter für sie auf Erden geschlossen werden?

- 1) Sie suchen aus Ihren bestehenden Unterlagen die "Letzten" Personen heraus, von denen Sie Ortsangaben über Geburt oder Hochzeit haben. Wenn Sie Ihre gesamten Unterlagen in die Forschungsstelle mitnehmen, helfen Ihnen die Geschwister gerne dabei.
- 2) Sie kommen in die Forschungsstelle und sehen unter der Anleitung und Hilfe unserer betreuenden Geschwister in den bestehenden Daten nach, ob nicht vielleicht schon Namen von Personen vorhanden sind, die zu Ihrer Familien gehören.
- 3) Sie suchen nach Filmen aus Orten, in denen Ihre Vorfahren gelebt haben und bestellen die Filme zum Forschen nach weiteren Vorfahren.

So **einfach** können Sie erfolgreich Ihre Vorfahren erforschen. Sollten Sie in einer Ihrer Familienlinien nicht weiterkommen, so versteifen Sie sich nicht auf diese eine Linie. Suchen Sie einfach bei anderen Linien weiter, wo es möglich ist. Wenn Sie acht Generationen zurückgehen das entspricht etwa bis ins Jahr 1700, so haben Sie nur etwa 256 direkte Vorfahren. Wenn Sie nur alle Kinder dieser Familien dazufinden, sind es bereits etwa 900 Personen (Erfahrungswert etwa 5 Kinder pro Familie). Da aber diese Kinder auch wieder heiraten und Kinder haben, so werden es insgesamt zirka 4000 Namen. Mit allen diesen Personen sind Sie verwandt und könne die stellvertretende Arbeit beantragen. Bei jeder weiteren Generation (etwa 30 Jahre zurück) verdoppeln sich diese Werte.

Spätestens ab jetzt können Sie sicher sein, daß Sie niemals Langeweile plagen muß.

norbert willmann

ein Dienstprojekt ~ für und zugunsten der Familie ~ Fuchsthaler



nahm alle freien und freiwilligen Kräfte in Anspruch, sowohl zur Renovierung des Eigenheimes in Lambach-als auch zur Übersiedlung von d. Welser Wohnung dorthin. Mit von der Partie auch unser Präsident (mit einem seiner Rtg.), der durch sein techn. Wissen wertvolle Dienste leistete.....

Eine "führende Rolle" hatte, wie schon des öfteren, der -

vielbegehrte MAZDA-DIESEL zu erfüllen, der dies auch mit Hilfe seines Fahrers Wilhelm - souverän meisterte.....

Wir wünschen der jungen Familie viel Freude im neuen Heim ! D.

in diesem GBl. 72: zwei Hochzeiten, zwei Taufen,
* zwei Geburten. *

geboren hat am:

27. 6. 1994 Sr. Elisabeth Cohn Lukas

12. 7. 1994 Sr. Doris Cohn Florian ~

wir gratulieren !



Nicht neugeboren war er, aber dennoch sehr erfreulich war sein erstmaliger Besuch in Wels - - der, unseres lieben Distriktspräsidenten **Gerold ROTH** (nebenstehendes Bild).

Am Sonntag den 11. September brachte uns Pr. Roth als Schlußsprecher in der Abendmahlsversammlung seine Botschaft und ermunterte uns durch sein Zeugnis.

Durch Erzählungen aus seinem Leben konnten wir ihn als unseren Bruder besser kennenlernen und auch erkennen, daß unser Vater im Himmel für jeden Menschen einen persönlichen Weg bereitet hat.

In den anschließenden Interviews konnte er auch einige Geschwister aus Wels kennenlernen. Für seine nächsten Besuche wünschen wir Pr. Roth eine direktere Zufahrt zum Gemeindehaus.

n.w.